



der fetzigen Musik «Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr, wenn das Licht angeht!» hiess, standen meist alle auf dem angeleuchteten Feld.

Auf dieses aufregende Spiel folgte ein Apéro, zu dem sowohl andere Pfadfinder als auch die Familien der Teilnehmer eingeladen waren. Nach einem kurzen Umtrunk, einem Stückchen Kuchen und spannenden Gesprächen

ging die Foto-Show an, deren Motive häufig grosses Gelächter anregten. Zum Abschluss überraschte die Delegationsleitung noch mit Filmausschnitten, die sie während der Rundreise und dem Jamboree aufgenommen haben. Mit dem Verteilen des Fotoalbums war dann auch der letzte Akt dieses internationalen Grossanlasses erfolgreich vollbracht.

The Academy 2015 – A unique Scout and Guide event

Ann-Sophie Hammermann und Steven Vogt – Vom 27. Oktober bis 1. November fand in Porto, im Nordwesten Portugals, die Academy statt. Der einzigartige Event für Rover mit Führungspositionen auf nationaler oder lokaler Ebene überzeugte durch ein breites Angebot an Workshops und Diskussionsrunden. Über 200 Pfadfinder nahmen an der internationalen Veranstaltung teil.



Das Herzstück der Academy: Workshops und Sessions

Das Seminário de Vilar war fast eine Woche lang das Zentrum aller Aktivitäten und bot ideale Bedingungen für die grosse «Familienzusammenkunft», bei der das Networking durch den offenen Umgang nie zu kurz kam. Die Workshops waren in drei Themen unterteilt: Strategie und Management, Ausbildung und Training, Kommunikation. Jede Veranstaltung dauerte einen halben Tag. Im Sinne der PPL – aber auch nach unseren persönlichen Interes-

sen – haben wir uns für die folgenden Workshops entschieden:

- **Erfolgreiches Marketing, Branding und PR (Steven):** Aufgrund des enormen Umfangs war der Workshop in zwei Einheiten aufgeteilt. Nach einer theoretischen Einführung ins Marketing wurden verschiedene Pfadi-Werbungen analysiert.
- **Teambildung (S.):** Die Zusammenstellung eines effektiven Teams nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Zuerst sollten Anforderungen an die Mitglieder formuliert werden. Danach können die Kandidaten anhand dieser beurteilt und schliesslich angenommen oder abgelehnt werden.
- **Anspruchsgruppen (S.):** Jede Organisation muss sich mit diversen Parteien auseinandersetzen, die alle unterschiedliche Bedürfnisse haben. Für die PPL sind das unter anderem die Weltpfadfinderorganisationen WOSM und WAGGGS, der Staat sowie die Eltern der Verbandsmitglieder, wenn diese noch minderjährig sind. In dieser Session wurde behandelt, wie man mit diesen Anspruchsgruppen umgehen kann.
- **Social Media (S.):** Dieser Workshop befasste sich damit, wie und wozu man als Pfadfinderorganisation verschiedene Social-Media-Kanäle vorteilhaft nutzen kann.
- **Kreative Problemlösung (Ann-Sophie):** Es wurden alternative Modelle zur Problemlösung, darunter Brainstorming und der «Prerequisite Tree», vorgestellt.
- **Freiwilligenarbeit (A.):** Jeder sozial tätige Verein stützt sich auf motivierte Helfer. Dafür braucht es ein gutes Kommunikationsnetzwerk und vor allem den Anstand, sich für die Unterstützung angemessen zu bedanken.
- **Better World Framework (A.):** Dabei handelt es sich um drei WOSM-Projekte: Messenger of Peace, Scout



of the World Award und das World Scout Environment Programm, bei dem Pfadis durch verschiedene Aktionen (Wassersäuberung, Recycling,...) einen Badge verdienen können. Ausserdem gibt es über das Netzwerk SCENES diverse Pfadi-Zentren, so auch das Kandersteg International Scout Center in der Schweiz, die besondere Umwelt-Bildungsprogramme für Pfadfinder jeden Alters durchführen.

- **Führungsentwicklung (A.):** Jugendorganisationen unterhalten ihre Schützlinge nicht nur, sondern bereiten sie auch darauf vor, zukünftig einmal Führungsrollen im Verein zu übernehmen. Um zu ergründen, was verschiedene Führungsrollen auszeichnet, beantwortete jeder Teilnehmer einen Fragenkatalog und tauschte sich mit anderen über die bisher gemachten Erfahrungen aus.



Stevens Fazit

Die Academy in Porto war mein erster internationaler Pfadfinderanlass. Vor der Abreise war mir beim Gedanken, dass ich die PPL vertreten soll, etwas mulmig: Was steht mir bevor? Was erwartet man von mir? Was für Personen treffe ich dort? Aber kurz nach der Ankunft waren diese «Ängste» schleunig weggeblasen. Schon am Flughafen wurde ich herzlich empfangen und im Seminarhotel lernte ich meinen Zimmerkameraden Alberto aus Finnland, der ein super Typ ist, kennen. Bei all den netten, freundlichen und offenen Menschen habe ich mich sofort wie Zuhause gefühlt. Die Academy war gut organisiert, die Workshops lehrreich und die Diskussionen mit Leuten aus allen möglichen Ländern sehr motivierend. Da Martin Meier eben-

falls anwesend war, konnten wir uns zu dritt über die PPL und unsere aktuellen Herausforderungen unterhalten. Es war eine richtig spannende, aber auch sehr strenge Zeit in einer schönen Stadt. Zum Schluss möchte ich aus der Abschlussrede ein Zitat vom brasilianischen Pädagogen Paulo Freire weitergeben: «Education does not transform the world. Education changes People. People change the world.»

Ann-Sophies Fazit

Die Academy war zum einen wegen dem theoretischen Wissen, zum anderen auf sozialer Ebene sehr bereichernd. Besonders toll war es, neue Ideen und Methoden für Aktivitäten im Bereich Projektplanung und Problemlösung kennenzulernen. Der Austausch mit neuen und alten Pfadi-Freunden sorgte für eine angeregte Atmosphäre im Seminarhotel. Neben den Workshops war es auch schön, sich in Porto zu «verlaufen» und die wundervolle Sicht auf den Atlantik zu genießen.



Keine Liechtensteiner Delegation am Roverway 2016



Aufgrund mangelndem Interesse wird das Roverway 2016 in Frankreich ohne eine Liechtensteiner Delegation stattfinden. Wer trotzdem ans Roverway möchte, kann sich unter sophie@scout.li melden.